
S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8,

Telephon-Anschluss No. 511,

Telephon-Anschluss No. 511,

empfehlen
speciell für den

Weihnachts-Bedarf

grosse Posten des
reichhaltigen Lagers

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Abtheilung für Kleiderstoffe,

sämmtlich doppeltbreit, 90—120 cm.

Thüringer Warp , dicker, praktischer Kleiderstoff, in frischen Farben, 75 Cmt. breit, Meter	Mk. —30
Lady-Bocker , warmer Winterstoff, mit Noppen, gestreift karriert, 80 Cmt. breit, Meter	Mk. —50 u. —40
Englisch Damentuch , schwerer, einfarbiger Tuchstoff in soliden Farben, Meter	Mk. —60 u. —50
Cheviot Croisé , reine Wolle, fein und stark geköpert, in drei Qualitäten und grossem Farbensortiment, Meter Mk. —85, —75 u. —65	
Helvetia , dunkler, starkfädiger Winterstoff, in neuen, frischfarbigen Caros, Meter	Mk. —60
Crêpe Royal , in prachtvollen, hellen Farben, reine Wolle, Meter	Mk. —70
Diagonal Cheviot , breit geköppter Costume Stoff in dunklen Farben, reine Wolle, Meter	Mk. 1.—

Brillantine , sehr solider, halb schwerer Costume Stoff, in aparten, mittel und dunklen Melangen, Meter	Mk. 1.—
Crêpe caro , wundervolle, blaugrüne Schotten, Meter	Mk. 1.20
Cheviot-Fantasie , mittel- und dunkelfarbige Nattée, kleine Caros, reichhaltigste Musterauswahl, Meter	Mk. 1.—
Granité , reine Wolle, einfarbige, gediegene Elsässer Qualität, in neuesten Farbentönen, Meter	Mk. 1.25
Plaid und Granit Caros , reine Wolle, in Cooper und Crêpe-Geweben, aparte Farbenstellungen, Meter Mk. 2.50, 2.— u. 1.75	
Cheviot-Etamine , geschlossene u. mittelkörnige Cheviot-Qualität, sehr solid im Tragen, in allen Farben, Meter	Mk. 1.75
Reichhaltigste Auswahl aller neuen Fantasie-Kleiderstoffe Unis, Caros, Frisé, Tuche etc., Meter Mk. 3.—, 2.50 und 2.—.	

Ball- u. Gesellschaftsstoffe in Wolle, Seide, Halbseide äusserst preiswerth!

Schwarze reinwollene Costume Stoffe.

Cheviot und Foulé , fein und stark geköperte Gewebe, Meter Mk. 2.50, 2.—, 1.50, 1.— u. —.75	
Armure und Crêpe , glattes, feines Gewebe aus Kammgarnwolle, für jede Jahreszeit, Meter Mk. 2.25, 2.—, 1.75 u. 1.25	
Granité , aus grobkörnigem Elsässer und englischem Cheviot-Material in verschiedenen Mustern, Meter Mk. 3.—, 2.50, 2.—, 1.75 u. 1.25	
Mohair-Fantasie , sehr elegante, klein und gross gemusterte Wollstoffe mit seidenglänzenden Mohair-effekten, Meter	Mk. 3.50, 3.—, 2.40, 2.— u. 1.75
Frisé und Crepon , mattglänzende, neue Gewebe in aparten Dessins, Meter	Mk. 4.—, 3.50, 3.—, 2.50 u. 2.—

Abtheilung für Seidenstoffe.

Schwarze glatte Seidenstoffe.

Reine Seide, solide Qualitäten in Merveilleux, Armure und Taffet, per Meter	Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 u. 1.30
---	---------------------------------------

Schwarze gemusterte Seidenstoffe.

Reine Seide, solide Qualitäten in Damassé, Moirée etc., neueste Dessins, Meter Mk. 3.50, 3.—, 2.75, 2.25, 2.— u. 1.65	
---	--

Farbige Seidenstoffe.

Reine Seide, solide Qualitäten in hellen und dunklen Farben für Strassen- und Gesellschafts-toiletten, Meter Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.25, 1.— u. —.90	
---	--

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet:

Roben in eleganten Cartons mit Ausputz.

Robe von 6 bis 7 Meter glatt und gemustert, schwarz und farbig, Mk. 10.—, 9.—, 8.—, 7.—, 6.—, 5.— und 4.50.

Fertige Morgenröcke und Matinées in Wolle und Velour Stück Mk. 20.—, 18.—, 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.— und 3.—	
Fertige Unterröcke in Seide, Wolle und Halbwolle Stück Mk. 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.— und 2.—	
Schwere Biber-Unterröcke für Diensthofen Stück Mk. 1.35.	
Regen- und Sonnenschirme in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.	
Kaffee- und Tischdecken Stück Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— und höher.	
Bettvorlagen Stück Mk. 1.50, 2.—, 3.— und 4.—	

14998

Besonderer Beachtung empfehlen unser grosses Lager
in fertiger Damenwäsche, Tischzeugen, Servietten, Handtüchern, Taschentüchern, Tafel- und Theegedecken in bekannt guten Qualitäten zu praktischen Weihnachtsgeschenken.

Nichtgefallendes wird bis 31. Dezember cr. bereitwilligst umgetauscht.

Weihnachts-Ausverkauf.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich

von heute an bis Weihnachten

mein ganzes reichassortirtes Lager in **Damen-Kleiderstoffen, Weisswaaren, Baumwollwaaren, Unterröcken, fertiger Wäsche etc. etc.**, um damit zu räumen, einem reellen

Ausverkauf

zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** unterstellt habe.

Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit, seinen Bedarf in **Damen-Kleiderstoffen** und allen obigen Artikeln,

nur prima Waaren, fast **für die Hälfte des wirklichen Werthes** zu kaufen.

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinerwollener Stoffe, zu

Weihnachts-Geschenken

sehr geeignet, **abnorm unterm Preis**, mache ich ganz besonders aufmerksam.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,
33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

„Londoner Phönix“, Feuer-Assecuranz-Societät, gegr. 1732.
Dispositions- und Reservefonds: 28 Millionen Mark.
Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder Auskunft ist gerne bereit.
A. Berg, General-Agent, Gr. Burgstrasse 12.

**Gegründet
1833.**

Lager in Bijouterien und Silberwaaren. Trauringe in allen Breiten. Werkstätte für Reparaturen, Neuankertigungen, Vergoldung, Versilberung und Gravirungen.

Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18, nahe der Marktstrasse. 13454

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend à 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per ½ Kilo, sowie grosse Auswahl in **rohem Kaffee** **billigst** empfiehlt Kirchgasse 49. **Carl Schlick**, Kaffee-Handlung u. -Brennerei. 7037

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse,
Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

empfehlen zur Saison in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen:



Holz- und Kohlenkassen, Kohlentrommeln, Kohlen-schlitten, Ofenschirme, Kamin- u. Ofenvorsetzer, Feuergeräth- ständer, feine engl. Ofengarnituren, Kohleneimer, Coaksfüller, Kohlenlöfler und Stochsen, Verdampfschalen, Wärmflaschen, Wagenwärmer, Fusschemel mit Wärmflaschen, Tücherwärmer, Fussbürsten, Regenschirmständer, Blumentische, Vogelkäfige und Käfigständer.

Rein-Nickel-Kochgeschirre u. Tafelgeräthe

zu **Original-Fabrikpreisen** aus der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik.
Illustrirte Preisliste über Rein-Nickel-Geräthe gratis und franco. 11920

Von jetzt bis Weihnachten

verkauft
zu **extra billigen Preisen:**

Damen-Glacié, 4-knopf, Paar 1,50, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75 und 3 Mk.
Damen-Glacié, 4-knopf, garantirt Ziegenleder, früher 3.50 Mk., jetzt 3.20 Mk.
Damen-Glacié, Sued- und prima Ziegenleder, Jouvin etc., in hochfeiner Qualität.
Kinder-Glacié mit Futter in allen Grössen in schönster Ausstattung.
Damen- und Herren-Glacié mit Futter und Druckverschluss, Paar 2.50, 3 Mk. mit, Pelzbesatz und Mechanik Paar 3.50 Mk. und höher.
Wasserdichte Handschuhe mit Futter u. Druckverschluss, für Herren und Damen Paar 2 Mk.
Sued-Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar von 1.90 Mk. an.
Herren-Glacié mit Raupen und Druck-Verschluss, Paar 2 Mk., 2.50 Mk. und höher.
Juchtenleder-Handschuhe, Handschuhe mit Spitzen in grösster Auswahl.
Das Neueste in **Half-Handschuhen**, **Winter-Handschuhen**, mit und ohne Futter, **Acrychan-Handschuhen**, Glacié mit Futter, **Tricot**, **Ringwood**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit- und Fahr-Handschuhen**, **Kragenschonern**, **Kragen u. Manschetten**, **Strumpfbänder** zu extra billigen Preisen. 15063

Gg. Schmitt,

Handschuh-Geschäft,
Wiesbaden, 17. Langgasse 17.
Grosse Auswahl
in **Cravatten und Hosenträgern**
zu den denkbar billigsten Preisen.

Aecht holländischen,
leicht löslichen **Cacao,**

lose gewogen, à Pfd. Mk. 2.40,
sowie in ½, ¼ und ⅛ Dosen, ferner **Bloeker's**,
van Houten's Cacao empfiehlt 15041

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Pelerinen-Mäntel, Havelocks, Paletots, Jagd-Joppen, Haus-Joppen, Schlafröcke

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 561. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 1. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Weisse Haare.

Novellette von Simon Wendee.

Mit 25 Jahren hatte die Marquise von M. . . bereits silberweiße Haare. Außerdem puderte sie sich, was ihr ganz und gar das Aussehen einer vornehmen Dame des alten Regimes giebt. Ich hatte färglich die Ehre, ihr vorgeschickt zu werden, und bei dieser Gelegenheit erklärte sie in meinem Beisein eine physiologische Abnormität, die eine andere Frau zur Verzweiflung bringen würde.

I.

„Vor genau 7 Jahren machten wir, mein Gatte und ich, unsere Hochzeitsreise nach dem Nordhain. In Bauness geigte uns einer unserer Verwandten unter anderen Merkmalen das alte Schloß von Kerpentz, das in der Nähe von Plombarnel gelegen war. Ein alter, halb zerfallener Bau mit langen Zimmern und hohen Gallerien, in denen die Möbel und Tapeten von den Wänden halb aufgestreift waren. Als Kerpentz ein junges Mädchen, die wie eine Hure auslief und zum Liebespaar einen zarten Nebenbuhler, der auf den Namen „Schwarztopf“ hörte.“

„Unter Herr, gute Dame,“ sagte die Frau, „der letzte Bewohner dieses Schlosses war der Baron von, dem der Heilige Cornelius einen Ring geschenkt hatte, der ihn unsichtbar machte, sobald er ihn auf den Finger undrehte. Eines Tages war er verschwunden und man sah ihn nicht wieder. Einige behaupten, er wäre im Auslande gestorben, andere meinen, er wäre in seinem Schloße geblieben. . . . Doch die Leute aus der Gegend würden das Schloß nicht um ein Königreich bei Nachtzeit betreten. . . .“

„Und was glauben Sie, gute Frau, fragte mein Mann, ist aus diesem seltsamen Baron geworden?“

„Mein Gott, mein Herr, das weiß ich nicht . . . ebenso wenig, als ich weiß, wo mein Aale alle Abende hinfliegt. . . .“

„Ihr Aale?“

„Ja, Herr, zur Nachtzeit verschwindet er . . . er fliegt vielleicht in den alten Gemäuer umher. . . . Der Teufel weiß, wo er steckt!“

„Vielleicht ist der Aale Niemand anders, als der Baron, der in der Gestalt eines fantastischen Raben wieder auftaucht.“

„Das wäre schon möglich,“ fuhr die Bäuerin mit unerschütterlicher Ruhe fort. . . . „Doch hier, mein Herr, sind die Schlüssel, sehen Sie sich das Schloß an. Das wird Ihnen mehr Spaß machen, als wenn ich mühselig, denn meine Aale keine tragen mich nur schlecht!“

Wir nahmen die Schlüssel, hocherfreut, daß die Aale uns nicht beglückte, und traten in den inneren Hof, in dem Gras wucherte; auf der rechten Seite erhob sich der Schloßthurm, dessen Treppe recht banfällig auslief.

„Wie wollen den Thurm besteigen,“ sagte mein Gatte, „von dort haben wir eine prächtige Aussicht.“

Ich wollte mich widerlegen, doch mein Gatte verspottete lachend meine Feigheit, und wollte allein hinaufsteigen. Inzwischen betrat ich das Schloß und begann daselbst zu durchstreifen, als ich plötzlich die Schritte meines Gatten vernahm, der mir nachkam. Da sah ich die finstliche Gebirge durch den Kopf, ihn für seinen Eigensinn und seinen Spott zu bestrafen, indem ich mich versteckte und ein leises Lachen unterdrückend, lauerte ich mich hinter einer riesigen Treppe aus Eichenholz nieder. . . .

II.

Ich lauerte mich, wie gesagt, nieder, und lehnte mich dabei gegen die Wand. . . . Plötzlich fühlte ich, wie eine

Thür unter meinem Gewicht nachgab und bevor ich noch Zeit hatte, zu erkennen, was mir eigentlich geschah, befand ich mich in einem vollständig dunklen Gange, während sich die Thür mit seltsamen Knarren hinter mir schloß. . . . Derweil begann ich umherzutasteln. Auf jeder Seite Spiegelwände. Vor mir eine Holztafelung, hinter der ich ein eigentümliches Klappen zu hören glaubte.

Das Geschwür der alten Bäuerin kam mir wieder in den Sinn. Sollte dieser Baron, der mit solcher Leichtigkeit verschwand, sich nicht ein geheimnisvolles Versteck in seinem Schloße bauen lassen? Sollte ich mich etwa in diesem Versteck befinden?

Bei diesem Gedanken durchschauerte mich ein heftiges Frösteln des Vergnügens, dem ein heftiger Schreck folgte, wenn ich nun diese Thür nicht zu öffnen vermöchte. . . . Wenn ich hier blieb, um vor Hunger, Kälte und Hunger zu sterben! . . . Aber das war ja Unsinn! Wenn ich sagte, würde man mich schon hören! . . . Auch die Luft, mit meinem Manne Versteckens zu spielen, war mir grüßlich vergangen! . . . Ich fing an, mit verzweifelter Stimme noch ihm zu rufen, immer stärker und stärker; doch Niemand antwortete mir.

Ein schrecklicher Mobergeruch machte sich bemerkbar. Die Kälte drang mir bis zum Herzen. Entsetzt warf ich mich auf die Thür und suchte nach der Klinke, doch nichts, nichts fand ich. . . . Das Versteck des Barons bewachte sein Geheimnis!

Inzwischen hatten sich meine Augen an das Dunkel gewöhnt; ich machte einige Schritte nach vornwärts und stand vor den Stufen einer sehr engen, in das Mauerwerk eingehauenen Treppe. Da ich am Ende derselben einen Ausgang zu finden hoffte, so stieg ich die Stufen hinunter, und jetzt erkannte ich Alles klar! Ich befand mich in einer Art Röhre mit sehr hoher Wölbung. Das Licht drang von oben herein, und zwar durch eine schmale Oeffnung, die mit Moos und Dornen überwuchert war. . . . Eine leichte Hoffnung beschlich mein Herz und all meinen Muth zusammenrottend, sah ich mich um.

Nachte Mauern, ein Bett aus schwarzem Eichenholz, einige Sessel und daneben ein mit einer grünen Decke belegter Tisch. Auf dem Tisch lagen Säbel und Pistolen. Vor mir ein großer Fautuil und . . . täuschte ich mich? . . . war ich wahnsinnig? . . . in diesem Fautuil sah ein Mann, ja, ein Mann. . . . zweifellos ein Bauer, denn er trug einen breiten Hut und eine gestrichelte Weste!

Wer mochte der Mann sein, der da zu schlafen schien? . . . Jedenfalls irgend ein alter Bauer, der das Geheimnis des Barons kannte und jetzt hier vor Müdigkeit eingeschlafen war. . . . Eine unendliche Freude überkam mich; ich war gerettet.

„Mein Herr, mein Herr!“ rief ich und tippte dem Greise auf die Schulter; doch dieser rührte sich nicht.

Nun ging ich um den Fautuil herum und sah ihm ins Gesicht!

Entsetzen! Entsetzen! Es war ein Leichnam, fast ein Skelett, das ich vor mir hatte! . . . Zwei tiefe, leere Augenhöhlen entstellten sein Gesicht, der fleischlose Mund legte die langen, weißen Zähne bloß!

Ich stieß einen lauten Schrei aus und wurde vor Schreck fast ohnmächtig; doch wie es in solchen furchtbaren Krisen oft zu geschehen pflegt, sammelten sich meine Gedanken, und Alles ward mir mit einem Schlage klar, ich erkannte die ganze furchtbare Wahrheit. Vor mir sah der Leichnam des Barons von Kerpentz, der sich zweifellos vor den Verfolgungen Robespierres hierher geflüchtet hatte und jedenfalls ganz plötzlich am Herzschlag gestorben war.

Was sollte nun aus mir werden, die ich das Geheimnis des Versteckes nicht kannte und nicht im Stande war, das selbe zu öffnen!

Nun fing ich an, ein entsetzliches Geschrei zu erheben. . . . und schrie. . . . und schrie, bis mir die Stimme ausging. . . . Doch Niemand hörte mich. . . . und eine dumpfe Verzweiflung bemächtigte sich meiner!

Ich würde meine Mutter, meinen Gatten, meine Freunde nie wiedersehen! Allerdings sagte ich mir, daß man mich lange Zeit suchen würde! Mein unerklärliches Verschwinden würde zu den düstern Legenden der alten Bretagne, die an düstern Legenden so reich war, eine neue hinzufügen. Doch welche entsetzlichen Qualen mußte ich erdulden, bevor ich starb, bevor mich der Hunger und Durst verzehrte und langsam aufrieb.

Es ward dunkel um mich her, ich sah nichts mehr, nichts als die weißen Zähne des Leichnams, auf dem die letzten Sonnenstrahlen spielten.

Mit weitläufigsten Augen, vor Entsetzen leuchtend, an allen Gliedern zitternd, murmelte ich mit schwacher Stimme Gebete.

Plötzlich tönte mir ein Schrei in die Ohren, ein heiserer, drohender Schrei, und gleichzeitig war es mir, als schüttelte der Leichnam das Haupt und als ob Fingel mich umtasteten.

Das war zu viel, ich fiel ohnmächtig, wie tot zu Erde.

III.

Als ich wieder zu mir kam, war es Tag; die hellen Strahlen der Sonne drangen zu mir, und ich fühlte mich seltsam getrübt.

Und doch hatte ich nicht geträumt; ich war lebendig in dem Versteck des Barons von Kerpentz begraben und der Leichnam dieses Mannes sah vor mir mit seinen toten Augen und seinen weißen Zähnen!

Doch jetzt erklärte ich mir auch den heiseren Schrei, den ich vernommen; auf der Lehne des Sessels sah der Aale der alten Bäuerin.

Aber der Anblick dieses Vogels verursachte mir keine unangenehme Empfindung; im Gegenteil, er beruhigte mich. Ich sah in ihm ein Werkzeug der Rettung und sah einen Entschluß, den ich sofort zur Ausführung brachte.

In meiner Tasche hatte ich ein Taschentuch mit meinem Monogramm. Vorsichtig näherte ich mich dem Thiere, das übrigens trotz seines düsteren Aussehens das beste Wesen von der Welt war, und band ihm das Tuch an den Fuß; dann nahm ich ihn sachte auf die Hand und warf ihn nach der in der Wölbung angebrachten Oeffnung. Der Aale flog kräftig davon.

Ich aber fiel auf die Kniee und begann zu beten.

Wieder verging ein Tag und fast noch eine Nacht.

Die Verzweiflung hatte mich von Neuem und ich fühlte mich entsetzlich schwach, als ich Stimmen hörte, die mich riefen. . . .

Das Uebrige errathen Sie wohl, nicht wahr?

Man suchte mich überall, sah mein Taschentuch am Fuße des Raben und überwachte das Thier, und als die Nacht gekommen war, lag er in das Versteck. Dort mußte ich sein, und dort war ich auch!

Ich habe meinen Gatten, meine Mutter, meine Freunde, ich habe die Sonne wieder gesehen! doch meine Haare waren weiß geworden!

Und darum pudere ich mich!

Doch wenn ich wieder einmal Versteckens spiele, in alten bretonischen Schloßern geschieht es sicherlich nicht!

Große Kleider- und Schuh-Versteigerung.

Hente Dienstag, den 1. d. M., Morgens von 9 u. Nachmittags von 2 Uhr anfangend, versteigere ich Verhältnisse halber nachgelassene Waaren öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Rheinischen Hof, Ecke Mauer- u. Mengasse.

Zum Ausgebot kommen:

Herrn- u. Knaben-Anzüge, Hosen, Paletots, Pelermantel, Havelocks, Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel, Plüsch- und Stramp-Pantoffel, Halbschuhe, Winterschuhe, Hemden, Regengewämme etc.

Die Sachen werden à tout prix zugeschlagen und mache ich auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam, da sich die Gegenstände vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

NB. Der Saal ist geheizt.

Ludwig Hess,
Auctionator u. Taxator.

Bureau: Friedrichstraße 25.

Schlittschuhe

n größter Auswahl empfiehlt 15057

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.
Telephon 213.

Zwiebeln

(siehe Wintermarkt) 10 Bld. 40 Bld.
Gr. 250 Bld. Holländer Noth-
zohl (frische Zwiebeln), sowie alle
Sorten Kartoffeln und sonstige Gemüse, Saucetrout pünkt-
und centerweise Reis zu haben Mauerstraße 17 und Morgens auf
dem Markt (Ging. nach der Kirche) bei W. Hohmann. 14063

Neuheiten!

empfohlen zu billigsten festen Preisen

Herren-Schlafröcke,
Herren-Joppen,
Herren-Havelocks,
Herren-Paletots

14389

B. Fuchs,

rührer Besitzer: A. Brettheimer Nachflgr.,
Ecke Wilhelm- und Rheinstraße.

Bazar

im
Saale der hiesigen Baptistengemeinde,
Kirchgasse 46 (Mauritiusplatz),
im Hof, 1 Treppe,
Dienstag u. Mittwoch, 1. u. 2. Dez.,
von Vormittags 9 Uhr ab.
Große Auswahl in praktischen Sachen.
Um zahlreiche Theilnahme wird freundlichst gebeten.

Loose

der Rothen Kreuz-Lotterie,

Preis 3 Mk. 30 Pf., Ziehung 7. bis 12. Dezember 1896,
sind noch erhältlich im Bureau der Königl. Lotteriegewinn-
Verwaltung, Adelsplatz 7.

Sofenträger

Gg. Schmitt, Langgasse 17. 10648

Maurer-, Cement- u. Beton-Arbeiten
werden sachgemäß bei billiger Berechnung ausgeführt. 928.
Mauerstraße 7. 14386

Bei der am 27. d. M. zum Festtage des St. Elisabethen-Vereins hier stattgefundenen Verlosung sind die nachstehend aufgeführten Losnummern die dazugehörigen Gewinnnummern gezogen.

Wiesbaden, den 30. November 1896.

Königliche Polizeidirection.

Los- No.	Win- No.	Los- No.	Win- No.	Los- No.	Win- No.	Los- No.	Win- No.	Los- No.	Win- No.
16	92	674	180	1290	55	1938	148	2684	84
17	92	679	267	1312	223	1947	72	2703	171
24	135	685	159	1313	177	1960	13	2717	195
37	264	701	273	1316	229	1966	323	2719	43
57	98	736	312	1325	99	1969	38	2728	111
62	53	759	34	1326	52	1971	245	2737	24
66	205	765	191	1334	300	1998	210	2758	181
68	908	771	358	1364	173	2013	10	2771	143
89	355	780	255	1371	294	2017	83	2774	2
90	314	787	259	1377	341	2036	147	2778	40
98	168	791	211	1378	37	2038	27	2784	263
122	212	835	104	1379	150	2051	178	2814	307
135	8	846	364	1388	173	2064	335	2817	214
160	199	849	190	1390	49	2069	149	2827	193
167	62	859	107	1398	204	2082	114	2836	9
169	78	860	266	1410	65	2105	137	2854	118
189	938	885	447	1417	229	2161	340	2873	16
195	98	894	310	1418	113	2162	337	2886	228
198	213	896	194	1421	188	2164	240	2889	304
229	297	904	20	1449	99	2182	97	2916	93
239	189	919	298	1463	183	2194	175	2918	326
246	132	935	79	1459	87	2197	349	2946	285
254	201	939	245	1463	338	2213	133	2949	219
267	207	940	318	1479	277	2214	360	2956	269
269	22	942	134	1472	281	2223	127	2967	126
278	271	947	321	1479	290	2231	139	2969	123
283	243	954	220	1480	292	2234	145	2977	258
303	333	966	156	1481	308	2235	243	2985	180
305	226	967	318	1492	85	2243	80	2989	95
317	85	970	35	1504	183	2257	287	3001	262
323	154	984	283	1509	350	2261	56	3035	105
338	112	988	289	1549	364	2262	51	3040	296
353	327	996	367	1565	32	2283	160	3084	293
363	23	1012	120	1569	356	2288	76	3099	29
365	297	1014	381	1574	81	2273	61	3101	815
397	324	1015	186	1569	332	2286	68	3110	370
404	54	1033	162	1566	341	2294	6	3111	848
408	288	1037	290	1602	301	2324	170	3112	261
427	26	1049	352	1608	94	2350	176	3114	108
428	100	1051	221	1613	290	2351	117	3119	67
429	344	1056	225	1615	270	2381	285	3133	12
439	31	1061	184	1629	77	2386	249	3231	1
437	843	1077	159	1639	138	2373	70	3232	183
442	292	1092	11	1645	64	2374	251	3249	169
450	121	1095	140	1646	47	2382	7	3309	200
460	303	1102	36	1658	227	2389	96	3326	146
466	394	1105	110	1659	48	2391	106	3333	274
485	232	1109	346	1665	311	2396	3	3346	332
490	75	1123	143	1668	132	2400	14	3358	216
508	329	1127	136	1670	217	2403	39	3370	350
532	509	1139	103	1671	302	2407	296	3374	41
536	122	1140	88	1677	18	2409	242	3411	69
545	291	1142	4	1719	297	2411	330	3412	60
550	284	1143	165	1742	50	2433	325	3445	317
563	206	1149	285	1738	19	2436	23	3461	118
565	300	1158	116	1747	152	2446	58	3466	33
572	179	1162	372	1755	167	2457	197	3474	129
579	218	1163	131	1794	37	2460	203	3479	144
609	247	1182	151	1812	15	2466	328	3481	141
622	276	1189	236	1816	166	2472	128	3505	280
634	246	1196	153	1820	338	2473	9	3509	50
636	322	1202	265	1821	329	2482	222	3520	282
630	351	1205	182	1825	338	2489	244	3523	90
634	25	1206	44	1845	161	2496	196	3530	45
639	248	1214	232	1847	294	2501	28	3536	342
642	254	1218	125	1859	66	2538	6	3549	278
647	42	1221	31	1863	338	2539	100	3551	63
648	198	1230	124	1887	284	2539	31	3573	157
651	17	1257	165	1892	46	2573	233	3593	192
655	101	1265	318	1898	306	2599	260	3592	215
668	174	1267	319	1908	305	2696	164	3593	187
671	73	1268	250	1935	281	2679	279	3600	74

Die Gewinne, welche auf die No. 1-1200 fallen, sind vom 2. Dezember an bei **Fr. Stumpf**, Dohlemerstraße 3, diejenigen von 1200-2400 bei **Fr. Generalin von Zastrow**, Moritzstraße 7, und diejenigen von 2400-3600 bei **Fr. Braun**, Moritzstraße 6, abzuholen. Gewinne, welche binnen 14 Tagen nicht abgeholt werden, sind verfallen.

Augenheilstift für Arme.

Für den aus dem Ungenuss hier übergehenden Betrag von 40 Mk. für eine **Freiwillige** sagen wir **Freiwilligen** Dank. F 410

Wiesbaden, den 30. November 1896.

Die Verwaltungskommission.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrt. Nachbarschaft die Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen ein

Holz- und Kohlegeschäft

in meinem Hause errichtet habe.

Es wird mich größtes Bedauern sein, meine verehrlichen Abnehmer durch nur gute Waare und streng reelle Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1896.

Gedächtnisvoll

Aug. Krämer,

Walraustraße 27.

Haben Sie

abgeblasste Blusen, seidene

Bänder, Stoffe etc.

so färben Sie mit

Omnicolor

unbedingt wascht und ohne

die Hände zu beschmutzen. Nur

nach in geschlossenen Verpackungen

à 25 Pf. Zu haben in sämtlichen

Drogen- und Materialwaaren-

geschäften. (Fa. 71/11) F 134

Eine Partie schöner Stützen u. Böden zum Verpachten von Weinbergen-Geländen u. bill. abg. Blumenladen Launstraße 16.

Linder-Druck das Gedruckt in 22 W. nach Wiesbaden

geliefert, ist zu haben bei

Joh. Cornelius in Wiesbaden am Rhein.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bei der am 22. d. M. stattgefundenen Wahl der Vertreter und Ersatzmänner zur diesjährigen Liste wurden für die Wahlperiode 1897/98 gewählt:

a) Seitens der Arbeitsgeber.

Vertreter:	Ersatzmänner:
1. Adersmann, Daniel, Wagnermeister.	34. Lumb, Julius, Restaurateur.
2. Kuter, Wilhelm, Director d. Hotel Kaiserhof.	35. Müller, Chr., Ländereimer.
3. Rauscher, Carl, Restaurateur am Kaiserhof.	36. Michel, Wilh., Spektierer.
4. Beld, August, Dachdeckermeister.	37. Remberger, Aug., Geschäftsführer d. R. Kreier.
5. Berlin, Anton, Apotheker.	38. Selme, F. A., Holzschnitzmeister.
6. Blum, Franz, Kaufmann.	39. Dörmann, H., Küfermeister.
7. Böhm, H., Konnermeister.	40. Brigg, Joh., Ländereimer.
8. Böhm, Hugo, Brauerei.	41. Baum, Hermann, Buchdruckermeister.
9. Böhm, Otto, Bildhauer.	42. Müller, Jean, Privathotel.
10. Born, Ludwig, Bäckermeister.	43. Rude, Fr. Wilh., Kurhaus-Revisor.
11. Bollong, Franz, Buchbinder.	44. Schuch, Frig., Fuhrunternehmer.
12. Bader, Aug., Döhlerei.	45. Schiller, Franz, Babbau.
13. Garthens, Hermann, Zimmermeister.	46. Seidel, Adam, Gerichtsvollzieher.
14. Dand, Joh., Seifenfabrikant.	47. Schöndorfer, Carl, Buchdruckermeister.
15. Frank, Albert, Kaufmann.	48. Schöndorfer, Wilh., Hotelkellner.
16. Gerich, Carl, Buchbindermeister.	49. Schöndorfer, J., Kaufmann.
17. Göbel, Peter, Bauwirth.	50. Simon, Eduard, Kaufmann.
18. Haugner, Frig., Expedient.	51. Seil, G., Restaurateur.
19. Heideberg, Friedrich, Spengler.	52. Stroh, Anton, Apotheker.
20. Jch. Simon, Kaufmann u. Schneidermacher.	53. Stein, Franz, Ländereimer.
21. Hermann, Louis, Mühlenbesitzer.	54. Thormann, Franz, Kaufmann.
22. Dora, Otto, Galvanisier.	55. Wetterling, Franz, Fabrikant.
23. Hof, J. A., Kaufmann.	56. Wagner, W., Dachdeckermeister.
24. Jacob, Phil., Ländereimer.	57. Weger, Louis, Schlosser.
25. Kautz, J., Schornsteinfegermeister.	58. Wierbauer, Moritz, Hotelkellner.
26. Reiser, J. G., Kaufmann.	59. Wölfl, Carl, Hotelkellner.
27. Kern, Philipp, Schmiedemeister.	60. Zimmer, Wilhelm, Buchdruckermeister.
28. Kopp, Joh., Droger.	
29. Koch, H., Spenglermeister.	
30. Krüger, Joh., Döhlerei.	
31. Böhm, Nicolaus, Fabrikant.	
32. Löhner, Clemens, Director.	
33. Augenbühl, Carl, v. Kaufmann, Restaurateur der Firma G. D. Augenbühl.	

b) Seitens der Kassenmitglieder.

Vertreter:	
1. Amann, Thomas, Ober-	54. Hoffinger, Carl, Ländler.
2. Alt, Peter, Ländler.	55. Juch, H., Metzgermeister.
3. Anacker, Adolf, Schriftfeger.	56. Kallenberg, Werner, Diener.
4. Bach, Christ, Dachdecker.	57. Reiser, Peter, Dachdecker.
5. Bader, Moriz, Brauereier.	58. Rump, H., Schriftfeger.
6. Bollong, Carl, Fabrikarbeiter.	59. Schilling, Adam, Schlosser.
7. Bels, Jacob, händlicher Arbeiter.	60. Kauer, Christ, Kellner.
8. Bessler, Frig., Deiler.	61. Klein, Ferd., Inhabhalter.
9. Bessler, Joh., Hauswart.	62. Klein, Carl, Metzgermeister.
10. Biler, Joh., Bäcker.	63. Kopp, Ferd., Buchbinder.
11. Birk, Anton, Buchbinder.	64. Kautz, Paul, Schlosser.
12. Birkfeld, Gerh., Schriftfeger.	65. Köhler, Phil., Brauer.
13. Blum, Carl, Schlosser.	66. Krollmann, Aug., Mechaniker.
14. Böllinger, Carl, Holzschneider.	67. Krumm, Georg, Maurer.
15. Böller, Wilh., Holzschneider.	68. Kautz, Joh., Holzschneider.
16. Born, Peter, Brauer.	69. Kautz, Joh., Schlosser.
17. Bornhöfer, August, Buchbinder.	70. Kautz, Carl, Brauermeister.
18. Bous, Joh., Dachdecker.	71. Kautz, Joh., Schmied.
19. Braun, Peter, Maurermeister.	72. Leber, Wilh., Ländler.
20. Bräuer, Wilh., Schreinermeister.	73. Litz, Anton, Kellner.
21. Bürger, Aug., Schreiner.	74. Litz, Joh., Kaufmann.
22. Christ, Joh., Maurer.	75. Litz, Carl, Mechaniker.
23. Conrad, D., Wagner.	76. Litz, Carl, Schriftfeger.
24. Delf, Emil, Inhabhalter.	77. Litz, Carl, Schriftfeger.
25. Dillmann, D., Maurer.	78. Litz, Carl, Schriftfeger.
26. Dippe, Joh., Fabrikarbeiter.	79. Litz, Carl, Schriftfeger.
27. Dinger, Peter, Metallarbeiter.	80. Litz, Carl, Schriftfeger.
28. Dinger, Peter, händ. Rat.	81. Litz, Carl, Schriftfeger.
29. Drehe, Wilh., Schreiner.	82. Litz, Carl, Schriftfeger.
30. Durr, Wilh., Ländereimer.	83. Litz, Carl, Schriftfeger.
31. Emmel, Philipp, Brauermeister.	84. Litz, Carl, Schriftfeger.
32. Eppelheim, Carl, Buchhalter.	85. Litz, Carl, Schriftfeger.
33. Erbenich, Joh., Kellermeister.	86. Litz, Carl, Schriftfeger.
34. Fandel, Carl, Schneider.	87. Litz, Carl, Schriftfeger.
35. Faus, Aug., Buchbinder.	88. Litz, Carl, Schriftfeger.
36. Feh, Wilhelm, Schneidermeister.	89. Litz, Carl, Schriftfeger.
37. Fiedler, M., am Gaswerk.	90. Litz, Carl, Schriftfeger.
38. Fendmann, Wilh., Mechaniker.	91. Litz, Carl, Schriftfeger.
39. Fein, Grün, Carl, Mechaniker.	92. Rothboller, Joh., Tischler.
40. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	93. Roth, Wilh., Fabrikarbeiter.
41. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	94. Ritz, Carl, Dachdecker.
42. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	95. Ritz, D., Tischler.
43. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	96. Ritz, Carl, Tischler.
44. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	97. Schär, Aug., Betriebsr.
45. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	98. Schmidt, Carl, Fabrikarb.
46. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	99. Schneider, Joh., Schmied.
47. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	100. Schneider, Paul, Drehteller.
48. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	101. Schmalzer, Carl, Fabrikarb.
49. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	102. Schmid, Joh., Fabrikarbeiter.
50. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	103. Schür, Carl, Fabrikmeister.
51. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	104. Strunk, Emil, Lithograph.
52. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	105. Stahl, Frig., Schriftfeger.
53. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	106. Stäblicher, Wilh., Fabrikarbeiter.
54. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	107. Stäblicher, Wilh., Buchhalter.
55. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	108. Stamm, Chr., Maurermeister.
56. Fein, Grün, D., Gasarbeiter.	

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Engagiertes Personal vom 1.-15. Dezember:

Herr Gustav Lund, der grossartige **Bauchredner**, mit seinen sprechenden und gehenden Automaten. (Das Vollkommenste in diesem Genre.)**Trio Longi** (zwei Herren, eine Dame), französische Excentriques. (Komisch und brillante Leistungen.)**Geschw. Eclair**, Künstlerinnen am 3-fachen Reck.**Mlle. Jenny Carlton**, engl. Song und Tanz.**Herr Engelbert Sassen**, Original - Humorist mit selbstverfassten Repertoire.**Frl. Hella Collier**, Costum-Soubrette.**Geschw. Bergini**, Trapeskünstlerinnen.

F 458

Ausverkauf

zurückgesetzter

Damen-Wäsche

in bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Ein Posten

Damen-Hemden

aus sehr schwerem Cretonne, mit Spitzen garnirt,

per Stück Mk. 1.50 u. Mk. 2.—.

Ein Posten

Damen-Hemden

aus Ia Madapol., mit der Hand ausgeboht,

per Stück Mk. 2.25.

Ein Posten

Damen-Nachthemden

aus Ia Madapolam mit Stickerei

per Stück Mk. 3.50.

Ein Posten

Damen-Beinkleider

aus Ia Madapolam und breiten Stickereien.

per Paar Mk. 2.— u. 2.25.

Ein Posten

etwas trüb gewordener
Wäsche

bedeutend unterm Preis.

Julius Heymann,Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im Hotel Adler.

14472

Federn-Boas,**Federn- und Pelzbesatz**

empfiehlt in bekannter guter Qualität zu billigsten Preisen 15081

F. E. Hübottter,

Posamentier,

Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.

Nürnberger Pfefferkuchen

Reis frisch und in größter Auswahl.

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32, im Adler.

14446

Weihnachts-Geschenke.

Als sehr beliebte und praktische Weihnachts-Geschenke empfehlen wir unsere mit der grössten Sorgfalt zusammengestellten Sortimentskästen nur hervorragend schöner Flaschenweine.

No. 1.	6 Fl. Inhalt.		No. 3.	18 Fl. Inhalt.	
4 Fl.	Geisenheimer	Mk. 10.—	6 Fl.	Geisenheimer	Mk. 20.—
1 "	St. Portwein		3 "	Winkler Hasensprung	
1 "	fine old Madeira		3 "	St. Julien	
		2 "	St. Portwein	Mk. 40.—	
		2 "	fine old Madeira		
		2 "	Math. Müller oder Burgeff & Co.		
No. 2.	12 Fl. Inhalt.		No. 4.	24 Fl. Inhalt.	
4 Fl.	Geisenheimer	Mk. 20.—	6 Fl.	Geisenheimer	Mk. 40.—
4 "	Ober-Ingelheimer		4 "	Scharlachberger	
2 "	St. Portwein		3 "	Winkler Hasensprung	
2 "	fine old Madeira		3 "	St. Julien	
		3 "	St. Portwein	Mk. 50.—	
		3 "	fine old Madeira		
		2 "	Math. Müller oder Burgeff & Co.		
No. 5.	30 Fl. Inhalt.				
8 Fl.	Geisenheimer	Mk. 50.—	3 Fl.	fine old Madeira	
5 "	Scharlachberger		3 "	St. Portwein	
4 "	Rannenthaler Berg		2 "	Math. Müller oder Burgeff & Co.	
5 "	St. Julien				

Gleichzeitig bringen wir unser wohl assortirtes Lager in **Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weinen** pro Ltr. und Fl. von 60 Fl. an, sowie **deutsch- und franz. Cognac, Jamaica-Rum** pro Fl. von Mk. 2.— an in empfehlender Erinnerung. Gef. Aufträge bitten wir möglichst zeitig einreichen zu wollen, damit wir für die sorgfältigste Ausführung Sorge tragen können.

14648

Wiesbaden.

Mondorf & Lemp,
Weingrosshandlung.**Illustrierte
Wiesbadener Chronik 1896**

erscheint an den

Andreasmarkt-Festtagen

mit reichem, hochinteressantem Inhalt, vielen

Original-Illustrationen.

Allen Freunden des Wiesbadener und Nassauer Lebens und Humors gewidmet.

Egen 30 Pfennige mit Bilderlegende, 35 Pf. auswärts zu beziehen durch die

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstrasse 3.

Colporteurs und Trägerinnen werden daselbst angenommen.

Begen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten u. Kissen, sowie Federn im Pfund zu äusserst billigen Preisen. 11900
Wilh. Egenolf, Webergasse 6.

Einige Schlaf-Einricht., ein. Betten, Matratzen, Sofa-Garnit., pol. u. lack. Kleiderst., Sophas, Essel u. Stühle, Büffets, Anricht., Küchenschrank u. s. w. zu st. Friedrichstr. 13 u. 14. 18949

Das einzige Insertionsorgan,

welches durch ziffermäßige Angabe seiner Abonnentenzahl das inserierende Publikum über seine thatsächlich sehr ausgedehnte Verbreitung unterrichtet — dabei am reichhaltigsten und billigsten und deshalb maßgebend für den gesammten Geschäfts-, Vereins- und Familien-Verkehr — ist in Wiesbaden das

Wiesbadener Tagblatt

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgebung,

insbesondere

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,

für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,

für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,

für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen,

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche) etc. etc.

Mehr als 13,800 Abonnenten. — Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

In Nassau überhaupt die stärkste gelesene Zeitung.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 561. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 1. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

(51. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wagen.

Zeitroman von Schulte vom Brühl.

Ein Jahr lang fast führte ihn der Schläue an der Nase umher, um ihn auszubeuten. Aber freilich, welches andere Mittel hätte man anwenden können? Es gab keine, das so viel Aussicht bot, wie dieses. Nun war Alles aus. Das Leben dünkte ihm grau und schaal, sein Heim öde und trostlos. Unrechenbar war ihm die, welche er ihm traulich und beglückend machen sollte, deren reizende Gestalt er in seinen Phantasien schon durch die Räume wandeln sah und zu umfassen meinte. Und was war die Zukunft? Hier, wie dort, nur schmerzliche Sehnsucht zu einander, ein unfruchtbares, einsames Träumen, und zwischen ihnen ein Strom, kalt und grundlos. Oft klang ihm die Volkswaise durch den Sinn:

„Sie konnten zusammen nicht kommen,
Das Wasser war viel zu tief.“

So schlichen ihm die Tage vor Weihnachten hin. Gleichgültig besorgte er seine Vorgesetzten, gleichgültig kassierte er Besuche ein, für Annelies, für das Hausmädchen und den Kutsher, einiges Aufgehören für den ärmlichen Hausstand des Pfarrers, und das und jenes, um den paar Franken, die er im Grashof liegen hatte, eine Freude zu bereiten. Und dann wählte er für Hartenberg eine hübsche Brönze aus und für Blanka eine Aufmerksamkeit und suchte und forschte, um für Edith das Rechte zu finden. Sie würde ja auch darauf sitzen, ihn zu überreden, zu erlauben, sie, noch mit Hoffnungen im Herzen, während ihm die Weihnachtsglocken ins Ohr klingen würden wie Todengeläut.

Der letzte Tag vor dem Feste war gekommen. Annelies — sie machte sich ihre Sorgen und Gedanken um das seltsame stumpfe Benehmen ihres jungen Herrn — hatte ihm eine Tanne ins Arbeitszimmer stellen lassen. Sie erinnerte sich, daß des Doktors Vater, trotz des Familienweihnachtsbaumes, auch stets eine schmucklose Nichte in seinem eigenen Zimmer zu haben wünschte.

Da traf eine große, flache Kiste ein. Der Kellner des Bahnführers brachte sie. „Es ist das Geschenk des Bräutigams“, dachte Heinrich, und es ging ihm durch den Kopf, daß Hartenberg einen begabten Landschaftsmaler unterstülzte.

Er ließ die Kiste neben den Tannenbaum gegen die Wand stehen. Es drängte ihn nicht, sie öffnen zu lassen. Dann aber führte es ihn doch, daß sie so höflich dort stand. Er ging in die Küche, gezeichnetes Werkzeug zu holen, und machte sich daran, den Deckel abzuschräuben. Nun hob er ihn ab und stellte ihn zur Seite.

„Edith!“ schrie er auf und starrte auf das Bild hin, das die Kiste enthielt. Es war ein Meisterwerk. Annähernd in einem mit Brokat überzogenen Sessel zurückgelehnt, blickte ihn die Geliebte aus dem breiten goldenen Rahmen mit strahlenden Augen an, halb lächelnd, in voller Lebensfrische.

In heftiger Erregung ließ er sich in einen Sessel nieder, unausgesetzt nach dem Gemälde hinschauend. Weiß, der Bräutigam ahnte es lange wohl, während er selbst noch in Hoffnung lebte, daß die Geliebte ihm in Wirklichkeit nie

angehören würde. Darum hatte er ihm dieses werthvolle Bild geschenkt — die Absicht lag klar.

Der Gedanke preßte Heinrich die Schläfen zusammen, er fühlte, wie sein Herz zuckte, fühlte einen leisen, körperlichen Schmerz in seiner Brust. Und indem er hinschaute auf das reizvolle, schöne Antlitz, kam es mächtig über ihn, er legte die Hand auf seine Augen und schluchzte heftig.

So sah er eine ganze Weile, bis die Thränen seine Brust etwas erleichtert hatten. Dann tilgte er ihre Spuren, sandte nach einem Handwerker aus, damit das Bild an der Wand über seinem Schreibtisch über den kleineren Bildern seiner Eltern befestigt werde, und ließ Lichter holen, sie an der Tanne aufzuhängen.

„Sorget nur“, sagte er zu der erschauerten Haushälterin, „daß Euer Baum draußen in Euren Zimmer recht freundlich wird. Wenn ich nachher vom Pfarre und aus dem Grashof zurückkehre, will ich besichtigen, und Ihr sollt zufrieden sein; dann aber will auch ich hier den Weihnachtsbaum strahlen lassen, für mich und für diese da.“

Annelies hörte aus dem Klänge seiner Stimme seine starke Bewegung heraus. Befragt schaute sie ihn an und streifte mit einem verwundernden Blick auch das Bild der selbstsam schönen, fremden Dame. Eine gewaltige Regarder fuhr sie an, aber sie wagte nichts zu fragen und verließ, verflohen den Kopf schüttelnd, das Zimmer.

XXVII.

Tage qualvollen Zweifels und inneren ermattenden Grödes gegen sein graumal wideriges Gesicht wechselten bei Heinrich mit Perioden glänzender Abspannung, und vergebens suchte er seine Mißstimmung zu belegen. Oft riefte er sich empor und widmete sich mit fast traumhaftem Eifer seinem Beruf, dann wieder ließ er sich vorübermann verlegen und suchte den Dämonen, die ihn verfolgten, mit Hilfe seines Beruhigungsmittels zu entgehen, aber er mußte bald erkennen, daß auch dieses bei steter Anwendung seine Wirkung nicht mehr in früherer Weise that und dann mehr erwartete, als Schlaf und Tröstung brachte. Oft, wenn er nun müde auf seinem Ausbette lag und seine Tage überdachte, schweiften seine Gedanken zurück nach dem fernen Osten und es wurden heimliche Stimmen in ihm wach, die ihn tödlich schalteten, daß er in unbefonnener Wallung in das Vaterland zurückgekehrt sei, sehnend und hoffend, und daß all dies Sehnen und Hoffen ihm nur Qual und Kummer und eine nie ruhende Unruhe brachte. Er dachte an sein ruhiges Heim in Tokio, an seinen lauschigen Garten mit den blühenden Palmen, an den Silberpiegel des heiligen Teiches und an die kleine Haru. Wie mochte es ihr ergehen? Ob sie mit Tokutomi glücklich geworden war, oder ob sie sich vielleicht doch zurückgewandt nach ihm und dem freundlichen Hause am See der Kuwannon. Die japanische Götin der Gnade hatte es gewiß gut mit ihm gemeint, mit ihm, dem Fremden, und mit der zierlichen heimischen Mädchenblüte. Und wenn er so zurückdachte, so war es ihm, als habe er ohne wilde Herzensleidenschaft, aber in festlichem Behagen und Genuß auf einer seligen Insel gelebt, die er verließ, einem Phantom nachzugehen, das ihn auf das wilde Meer hinausdrückte, auf dem er nun ruhelos trieb. Und war ihm Edith nicht ein Phantom geworden, das er vergeblich zu erreichen strebte? Verwais, wie er war, vereinsamt, wie er sich auf der Welt fühlte,

drängte ihn sein ganzes Wesen, sich eine bleibende Stütze zu schaffen und sich eine Genossin zu suchen, die sein Heim belebte und sein Dasein verschönte. Er brauchte nur zu wählen. Blühende, reizvolle, wohlgezogene Mädchen aus gutem Hause waren genug vorhanden, die ihm mit Freuden ihre Hand gereicht hätten. Und oft, wenn er, in Phantasien verloren, die Augen schloß, träumte er sich ein liebevollendes, junges Weib an seine Seite. Doch stets, wenn er seinen Arm um sie legte und das erglühende Gesichtchen zu sich emporhob, dann trug sie immer nur die Bänge derjenigen, die ihm nicht angehören durfte. Und wenn er verwirrt die Augen öffnete, dann sah er Edith vor sich in dem Wilde, das ihm Hartenberg schenkte, sah ihre biegsame, vornehme Gestalt, ihr feines Antlitz und ihre strahlenden Augen.

Dann fühlte er sich ermutigt und beschloß, anzuharren und auf Neue den ampf Kaufmann um dieses Frauenjüngel, das doch — wie hätte er daran zweifeln können! — nur einzig und allein für ihn erschaffen war. Aber wie sollte er sie nun zu erlangen streben, nachdem der zu ihrer Befreiung einzig möglich scheinende Weg so jähen Umschlag gefunden und ihm der Berliner Advokat die Ausschüttelungsseits eines Ehescheidungsprozesses auf Grund der zweifelhaften Daten, mit denen Herr Mayer seinen Klienten hingehalten, dargelegt hatte? Er zerglühte sein Hirn mit diesem Räthsel.

Nachdem er so wieder begann, eine Lösung zu finden, überwand er nach und nach die Folgen der Enttäuschung und fand sich mehr in sein Selbst zurück. Er theilte Edith den schönsten Auszug der bisherigen Bemühungen mit, suchte sie aber mit der Versicherung zu trösten, daß er die schwierige Sache nun auf andere Weise in Angriff nehmen wolle. Sie möge sich keine Gedanken machen und nur hoffen und vertrauen, es wäre eine Zurecht in ihm lebendig geworden, daß ihre Wünsche doch noch ihrer Erfüllung entgegengingen.

Und in seinem Grubeln und Sinnen kam ihm eines Tages der Gedanke an das Gespräch, welches er in Berlin mit Hartenberg führte, als sie nach seiner Theateraufführung in einem Restaurant miteinander speisten. Daß Hartenberg hatte ihm der Freund gerathen, die Geliebte ihrem Gatten abzugeben. Der Gedanke, den er damals als absurd verachtete, zündete nun plötzlich in ihm und ließ ihm keine Ruhe. Was wäre wohl so Selbstmord dabei, wenn ein niedrig gefinnter, materieller Mensch, wie dieser Nordmann, gegen bare Entschädigung die Frau freilasse, die ihm angetraut war, die aber in Wirklichkeit nicht sein eigen und die unter den obwaltenden Umständen ein Hindernis für sein freies Handeln bildete? Und wenn er dem Schurken selbst sein ganzes Vermögen opfern müßte, was verflüchte es, wenn er Edith errang?

Heinrich fühlte auf einmal neue Kraft und neuen Thatendrang in sich, und fast hätte er gewünscht, daß es ihm vergönnt sein möge, mit nichts als mit seiner Arbeit, seiner Wissenschaft sich und Edith zu erhalten. Und je mehr ihm diese Gedanken bewegten, umso gewisser wollte ihm das Ziel erscheinen. Wie eine sieghafte Freude wollte es oft in ihm auf, dann aber machten sich wieder bange Zweifel geltend, und aus Furcht, daß ihn auch diese letzte Hoffnung, die er hegte, grausam enttäuschen könnte, wagte er lange nicht, den entscheidenden Schritt zu thun.

(Fortsetzung folgt.)

Weinhandlung Oscar Michaëlis, Adolfsallee 17.

Specialität: Moselweine.

Niederlage der sehr beliebten Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstrut. 12308

Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

36. Langgasse 36.

Wie alljährlich vor Weihnachten:

Bedeutende Preismässigungen auf Seidenstoffe und Velveteens für Kleider und Blousen.

Telephon

(Beziehförmersprech-Anschluß) zu vergeben. 14061

Amateure.

Christ. Tauber, Photogr., Rausach, Adolfsallee 6. Preis-Gliste über neue Apparate und Bedarfsartikel gratis und franco.

Mußkohlengrües

aus gewaschenen feinen Müßkohlen, von vorzüglicher Qualität empfiehlt als sparsamsten Hausbrand 12930

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung.

Kartoffeln,

die Magnum bonum, gelbe und rote, empfiehlt bill. 12930

H. Günter, Weidstr. 20.

August Weygandt,

8. Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 14380

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu massigen Preisen angefertigt. 14628

M. Gürk, Theater-Frisur,

Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

Discret und sein

parfümirt Fetzner-Geissler's ächt Merkt.

Veilchenpulver,

per Packet 20, 30, 40 u. 60 Pf., 5 Packete 95, 140 u. Kleider, Wäsche, Briefpapier, Handtücher u. 14714

Depots:
A. Berling, Drogenhandl., Ed. Brecher, Rengasse 12, Dr. C. Cratz, Rengasse 29, H. W. Daub, Rengasse 8, G. Erkel u. L. Heiser, Doff, Gr. Burgstraße 10, Willy Graefe, Weberg. 37, Carl Günther, Webergasse 12, J. Keul, Giesberggasse 12, H. Kneip, Giesberggasse 2, Carl Reinhardt, Gr. Burgstraße 21, F. Heussmann, Gr. Burgstr. 3, Fr. Rempel, Rengasse 7, Louis Schild, Rengasse 8, Wih. Schild, Friedrichstr. 16, Max Schuler, Rengasse 16, Otto Siebert, Rengasse, Oscar Siebert, Zornstr., Franz Spiesberger, Rengasse, Carl Stahl, A. Roos Nachf., Webergasse, A. S. Stell, Webergasse 20, Adolf Weidmann, Zornstr., Ed. Weygandt, Rengasse.

Schuhwaaren- Versteigerung.

Heute Dienstag, den 1. Dezember er.,
Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

300 Paar Herren-, Damen-, Kinderschuhe
und Stiefel und Pantoffel, feinste und
beste Waare; ferner: 10 Mille Cigarren,
bessere Marken.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 358

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.
Anprobe ist selbstverständlich ge-
stattet.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Große Damenconfection- Versteigerung.

Heute Dienstag,

den 1., und Mittwoch, den 2. Dezember,
jeweils Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen
vollständiger Aufgabe eines Confections-
Geschäfts im Saale

Zum Deutschen Hof, Goldgasse 2a, 1,

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare
Zahlung:

circa 300 Stück
Damen-Confections,

als: Winter-Capes und Kragen in seid.
Peluche, Tuch, Astrachan, Krimmer,
Winter-Jaquettes, lange Winter-Mäntel,
Regen-Mäntel mit und ohne Pelarine,
Koden-Gostüme, Morgenröcke, Blusen;
ferner: Sommer-Capes, Jaquettes, seid.
Etablmäntel u. dgl. m.

Bemerkt wird, daß benannte Confections
nur neueste und elegante Façons sind u. ohne
Rückzicht des Wertes zugeschlagen werden.
Ich mache ein geehrtes Publikum darauf auf-
merksam, daß noch alle Größen vorhanden sind
und die Nummern beim Angebot bekannt
gemacht werden.

Ferd. Marx Nchf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

F 367

Wirtschafts-Vergebung.

Die Turm-Gesellschaft hier will den Betrieb
der in ihren Lokalitäten Wellrigstraße 41 be-
findlichen Wirtschaft vom 1. April 1897 ab
anderweit vergeben. Geeignete Bewerber
können unter Angabe ihrer bisherigen Thätig-
keit die Bedingungen und sonstige Auskunft
bei unserem I. Vorsitzenden, Herrn Hch. Wolf,
Hof-Musikalienhandlung, Wilhelmstraße, sowie
bei unserem Kassierwart, Herrn L. Vogel,
Wellrigstraße 41, bis zum 15. Dezember d. J.
erfahren.

F 293

Der Vorstand.

Puppenwagen

in großer Auswahl zu billigen Preisen. 14917

L. Plagge,

Säuerergasse 15.

In gutem bürgerlichem Privat-Mittag- und
Abendessen können nach und nach die besten
Herren Theil nehmen. Bleichstraße 8, 1. Stock 14902



Schirm-Fabrik
Peter Kindshofen
vormals Franz Fischbach,
Ecke Langgasse. 23. Goldgasse 23, Ecke Langgasse. 14896

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Anerkannt gute Qualitäten.

Da der

Total-Ausverkauf

aus der Liquidation der Firma **D. Biermann, Bärenstraße 4**, nur noch kurze
Zeit dauert, so sind sämtliche noch vorhandenen Waaren **nochmals bedeutend im
Preise reducirt** und gelangen jetzt unter Einkaufspreisen zum Total-Ausverkauf.

Mache ein geehrtes Publikum zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken auf diese
günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam. Das Lager enthält noch in
großer Auswahl:

**Kleiderstoffe in allen Arten, Ballstoffe in
allen Farben, Weißwaaren, fertige Wäsche
für Damen und Kinder, Baumwollzeuge,
Bettbarchent, Vorhänge, Schlafdecken etc.**

Schon am 3.—9. Dezember
Hauptziehung der Weimar-Loose
a 1 Mt., 11 St. 10 Mt., mit den vielen Gewinnen, Haupt-
gewinn 50,000 Mt. Loose, so lange Vorrath, bei
de Fallois, Haupt-Collecte, 10. Langg. 10 (Schirmfabrik). 14676

Georg Lösch, Schuhmacher,

Schillerplatz 2, Seitenb. links.

empfiehlt sich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln jeder Art.
Reparaturen prompt und billig.
NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuh-
waaren werden billigst ausverkauft. 14292

✂️ Rußkohlen. ✂️

Fett-Rußkohlen, Sorten I, II, III, IV, u. Gerbrandt,
Halbfett-Rußkohlen, fast gar nicht rauchend
und dachend, für Salonsheizung, Warmbach'sche
und andere Heizungsanlagen.

Anthracit-Würfel von **Hohlscheid** für
amerikan. und andere Dauerbrandöfen 12196
empfiehlt in vorzüglichster Qualität und zu billigen Preisen
Wilh. Theisen, Louisenstraße 36,
Ecke der Kirchgasse.

Eine Parthie Franzenreste

(passend für Weihnachts-Arbeiten)

gibt billigst ab

15013

F. E. Hübötter,

Posamentier,

Langgasse 6, nahe der Marktstraße.

**Hübsche Scherzartikel
zum Andreasmarkt**

bei **Beyenbach's Metallwaarenfabrik,**
Gravir- und Münzanstalt, Kellerstrasse 17, Wiesbaden. 14965

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Capes

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und
modernisiert. 14943

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnstraße 1, 2. St.

Gerritzen's Sortenlager, Schillerplatz 3, Hof. 13456

Für Weihnachten

empfehle mein reichsortirtes Lager in

fertiger Wäsche für Herren, Damen u. Kinder

zu reducirten Weihnachtspreisen. Taghemden von Mk. 1.75 an.

Ferner grösste Auswahl in Taschentüchern,

in Leinen von Mk. 4.50 per Dtzd. in Carton, **weiße Tücher** mit Namen 1/2 Dtzd. Mk. 2.50.
Figurentücher für Kinder per Dtzd. 1 Mk.

Reizende Neuheiten in Fantasie-Taschentüchern
in Batist und Seide, in Leinen mit Madeiraestons.

Monogramm-Stickereien,

welche zum Selbstkostenpreis schön ausgeführt werden, bitte baldigst aufgeben
zu wollen. 14751

Hochachtungsvoll

Theodor Werner,

Ausstattungs-Geschäft,

Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

44. Jahrgang. 1896.

ist seit 44 Jahren das

Verlangt von allen Miethhern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt von allen Vermiethhern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Villen, Häuser etc.

Geschäftlokale etc.

Säuerergasse 10 Magazin u. Comptoir zu verm.
Selenenstraße 13 gr. helle Werkstat mit Wohnung

Laden Bahnhofstraße 6, 1 Et.
Schreinerwerkstätte mit 11. Wohnung per April zu

In dem Neubau Kaiser-Friedrich-Ring, 64, North
sind hochherrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern, Bo

Laden Bahnhofstraße 6, 1 Et.
Schreinerwerkstätte mit 11. Wohnung per April zu

Renten- u. Lebensvers.-Anstalt zu Darmstadt.

Die Renten unserer Anstalt pro 1896 werden ab 1. Dezember a. c. gegen die mit Lebensattest versehenen Coupons bei dem Unterzeichneten ausbezahlt, wofür auch Einzahlungen auf die Interims-Scheine geleistet werden können. 14818

Wiesbaden, im November 1896.

Die Haupt-Agentur:

Friedrich Frick, in Firma C. Knefel,
Nischelsberg 1.

Weihnachts-Anzeige!

Um mein grosses Lager in **Luxus-Artikeln u. Aufstell-Gegenständen etc.** zu räumen, verkaufe bis auf Weiteres zu bedeutend reduzierten Preisen und bewillige ausserdem während der Weihnachts-Saison auf besagte Stücke reell 10% Rabatt.

Meine Specialitäten:

In- und ausländische Schmuck- und Lederwaren bringe in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. 14777

Wilhelmstr. 32. **Ferd. Mackeldey,** Wilhelmstr. 32.

Neuheiten in Wollflanell



Morgenröcken,
Blousen,
Kinderkleidern,
Wäsche u. s. w.
in grosser Auswahl empfiehlt

Karl Perrot,

Elässer Zeugladen,
Wiesbaden, 1. Kleine Burgstrasse 1.
Ecke der Grossen Burgstrasse. 14497

Wirklich silberedhte

zu sehr billigen Preisen.
Aufzeichnungen auf Stoffe aller Art, Holz, Leder etc. 14779
Victor'sche Kunststoff, Tannstrasse 13.

Solide Arbeit. — Bestes Fabrikat.

Portièren-Stangen,

in matt und polirt 6 Mk. die Garnitur, schwarz und Mahagoni 7 Mk., empfohlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10.

Rosetten, Zugkasten, Ringe, Endknöpfe, Träger,
Stangen werden auch einzeln abgegeben. 13946
Holz-Gallerien per Stück 2 Mk.

Verschnürungs-Artikel

(Mohlresse und Soutasch)

in grosser Auswahl empfiehlt 13680

F. E. Hübotter, Posamentier,
Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.

Vorzügl. Mittag- in u. außer d. Hause, auf Banjo
und Abendtisch ins Haus geb. Martini, perf.
Kochfrau, Drahtstrasse 8.

Nur noch kurze Zeit

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben werden noch vorrätige

compl. Anzüge, Beinkleider, Paletots, Haveloks (desgl. für Knaben),
Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- u. Haus-Joppen, Schlaf-
röcke, leichte wasserdichte dänische Regenröcke, Plüds, Reisdecken,
Cravatten, Hosenträger, Gamaschen für Damen u. Herren, Sport-
gamaschen für Radfahrer, Jäger, Touristen, sowie ein Posten Stoff-
Reste, für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen u. Westen,

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Sämtliche Artikel eignen sich besonders für Weihnachtsgeschenke und gewähre ich bei grösseren Einkäufen zur Bescheerung für Anstalten oder zu sonstigen wohlthätigen Zwecken noch extra Rabatt. 13879

Langgasse 18. E. Arendt, Langgasse 18.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Leibrentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. Kapital-
versicherung (für Ausheuer, Wittibrenten, Studien). Sparkasse.
Gezahlte Renten 1895: 8440000 Mk. Vermögen: 95 Millionen Mark.
Stipendium und andere Einkünfte bei Herrn H. v. Ehrenberg in
Coblenz, Rheinstrasse 30, Herrn Feller & Gecks in Wiesbaden. P 73

Kirchgasse 19, 2. **E. Stutz,** Kirchgasse 19, 2.

Costumes-Geschäft

feinsten, sowie einfachen Genres. Anfertigung jeder
Art Schnittmuster nach Maass. Kursus im Zeichnen
und Zuschneiden der Damen-Garderobe.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

Betttücher

in schwerer hl. Leinen u. Cretonne

ohne Naht,

250 lang, 160 breit,

per Stück

Mk. 2.50, 2.75, 3.—

Nur gute Qualitäten.

Ad. Lange,

Langgasse 16.

Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft. 14232

Zeichnungen für Eisenblech, sowie alle Arten Handarbeiten
werden angenommen und bestens besorgt. 14466

Herrn Geyer, Wwe., Schulberg 4, 2. St.

Kleiderjähre, 1. und 2. Hülfe, billig zu verkaufen
Hermannstrasse 16. 43110

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle mein reichhaltiges Lager in
Blumentischen, Blumenständern, 15033
Garderobeständern, Ofenvorhängen,
Ofenschirmen, Kachelöfen,
Feuergeräthen und Ständern,
Wied, Draht- und stählernen Gassetten,
Wäschemangeln, Wringmaschinen,
Haus-Apotheken, Cigarrenschranken,
Schlüsselkasten, Schmuckkästchen,
Caféboxen, Tortenplatten,
Theeständer, Randschreiben,
Vogelbauern, Vogelbauerständer.

M. Frorath,

Eisenwaren - Handlung, Haus- und Küchen-
Einrichtungen. — Telephon 241.



14816



Puppenveriden

zur Ausstattung u. Erziehen des Kindes.
Lebend, plast. u. mögliche Verid-
gung für kleine Mädchen (die Haare
sind nicht aufgefärbt wie bei Fabrik-
puppen, sondern dauerhaft u. kunst-
voll angefertigt), von 2 Mk. an je nach Größe u. Qual. der Haare.

W. Sulzbach, Veridenmacher, Spiegelgasse 8. 14151

Näh- und Bauernische, Geadren, Dampfen-
bretter, Stoffeisen, Schreie, Polier- und
Automatenstuhl u. billig zu verk. Friedrichstrasse 13 u. 14. 14090

Gebrachte Wagen,
als ein Coupé, ein Dogcart, ein Phaeton, ein
leichter Aufstiegswagen, ein gewöhnl. Landauer, ein
Break werden billigst abgegeben. 13929

P. Brand, Wagen-Fabrik, Kirchgasse 23.

Wilhelmstrasse 36.

H. Stein,

Wilhelmstrasse 36.

Baulicher Veränderung halber muss ich Anfangs nächsten Jahres einen Theil meiner Lokalitäten räumen; um nun einen Umzug zu ersparen, eröffne ich von heute an einen reellen

Ausverkauf

zu sehr billigen Preisen und empfehle in grosser Auswahl und in allen Preislagen:

**Jaquettes, Pelzkragen, Capes, Umhänge,
Abend-Mäntel, Costumes, Mantelstoffe, Besätze etc.**

Anfertigung nach Maass in sorgfältiger Ausführung.

H. Stein, Wilhelmstrasse 36.

14410

Wollfries für Fenstermäntel

130 Cmt. breit,
in allen Farben billigst. 13997
Teppichhandlung Julius Moses,
Ecke Webergasse u. Kl. Burgstr., 1. Et.

Ausverkauf

Damen-Röcken

in Seide, Tuch, Velour
wegen Aufgabe des Artikels zu enorm
billigen Preisen. 14293

Ad. Lange,

Langgasse 16,
Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

Schlittschuhe

in grosser Auswahl, als:

**Columbus, Kaiseradler,
Condor, Merkur, Rinks,
Halb-Pat.-Schlittschuhe,**

als Damen-Schlittschuhe, und empfehle besonders
Pfeil und Damen-Merkur. 15011

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 10.

Patente

Carl Fr. Reichelt
Inhab. gr. gold. Medaille u. Diplom.
Berlin NW. Luisenstr. 26, gegüb.
d. Kaiserl. Patentamt.
Populäres Bureau Deutschlands,
da sich, unt. Garant. schnell u. bill.
Amerikan. Patente bes. günstig.

Bureaux
South-
bend
(Ind.)
Chicago
V. St. A.

Dep.
Cento:
Deut-
sche
Bank.
— (A 5611)

Wichtig für jeden Haushalt
wie für Modellfabrikanten.

Schiebladenführung

patentamtlich geschützt, verschiedene Nummern.

Das Jedermann wohlbekannte und widerwärtige
Stimmen, Rauschen, Reiben u. Knippen der Schiebläden
bei jedem u. fast jedem Öffnungswechsel beseitigt
obige höchst praktische Vorrichtung spielend und auf die
Dauer, wofür jede Garantie übernehme.

Preis einer Führung für eine Schieblade je nach
Größe nur 40—50 Pf. 14635

Vorläufiger Allein-Verkauf durch den Erfinder

W. Knoop, Schreinermeister,
Wiesbaden, Albrechtstraße 12.



von

Louis Schild, Drogerie,
bitte genau 3. Langgasse 3 zu achten.

Für Herrschaften beste Gelegenheit.

Einige gr. B. Japankürchen, Decken, Portieren,
Stensirme u. s. w. mit s. s. f. Best. zu l. annehmbaren
Preisen überg.

H. Heck, Theater-Colonnade 18.



Alleiniger
Vertreter
der

Pfaff- und Victoria-

Nähmaschinen.

Sämtliche
Zubehörtheile
für
Nähmaschinen
und
Fahrräder.

Deutsche,
englische
und
amerik.

Mechaniker

Carl Kreidel,

Webergasse 42.

Fahrräder.

Alleiniger
Vertreter
der

Wanderer und Premier.

Unterricht
in
geschlossenem
Fahrsaal.

14901



Küchengeräthe, Holzwaaren, Wasch-
bütten, Zuber, Brennen u. Eimer,
Ramm- u. Bürstenwaaren, Fenster-
leder, Schwämme, Cocos- u. Rohr-
matten, Sieb- u. Drahtwaaren

empfehl. in reicher Auswahl

13877

C. Rossel Nachf., A. Beck,
Goldgasse 13.

Kunst-Haarflechterei

von **W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.**

Haarletten, Bouquets, Haarfränge, Haarlinge, sowie
alle künstlichen Haararbeiten werden unter Garantie der Ver-
wendung der hierzu gelieferten Haare aufs Schönste und Dand-
hafteste angefertigt.

Haarlettenbesätze schon von 6 Mk. an, Puppenperücken,
Kodentopf oder Köpfe, Frisurflechten für kleine und große Mädchen
von 1 Mk. an. 14465

Spitzen für Putz und Confection.

Spitzen zu Handarbeiten für Leib- u. Prunkwäsche.
(Specialität: Aechte Spitzen.)

Neueste Modelle in Boleros und Figaro-Jäckchen.

aparteste Façons in jeder Preislage in weiss, crème, beurre, schwarz, dito mit Gold.
(Preisliste zur Verfügung.) 14966

Arrangirte Kragen, Jabots, Rüschen

(zurückgesetzte Sachen Ia Qualität aus meinen Filialen in Bad Ems und Homburg v.H.).

Louis Franke,

Special-Geschäft für Spitzen,

2. Wilhelmstrasse 2.

Gegründet 1835.

Tischlampen von 3 Mk. an,
Hängezuglampen „ 5 „ „
Ampeln

empfehl. in reicher Auswahl zu billigen Preisen 14647

L. Holfeld,
Bahnhofstrasse 16.

Cassafchränke,

Brandes'sche, preis-
gekrönte, feuer- u. diebes-
festen, unfehl. Patent-
Systeme, in allen Gröss. u. Formen, von 20 bis 450 Liter im
Lager, Langjährige Garantie, General-Depot und Fabrik-Lager
Diedrich, Wiesbadenerstrasse 47. M. J. Haas. 8494

Naturbutter,

10 Pf. Colli franco Nachn. 21. 7.
Blumenhonig 21. 4.25. F 490
Epstein, Taufe 14 (Wollg.).

Concurs-Ausverkauf

Wellrichstraße 5.

Sämtliche Waaren-Vorräthe, als:

**Putz-, Kurz- und Wollwaaren,
Herrn-Hüte, Mägen, Cravatten,
Schirme u. s. w.**

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. F 498

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Kartoffeln, Magnum bonum u. andere gute

Sorten sind zu haben bei

L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Fremden-Verzeichniss vom 30. November 1896.

Adler. Weil, Strassburg Goguel, Dr. med. Mailapano Auerbach, Berlin v. Kamptz, Fabr. Berlin Buse, Berlin	Englischer Hof. Ottmann, Fabr. Hochspeyer Kull, Fabrikant. Bosten	Einhorn. Manes, Kfm. Barmen Müller, Kfm. m. Fr. Bonn Rass, Kfm. Creuznach Wesina, Kfm. Halberstadt Moor, Kfm. Berlin Stande, Kfm. Leipzig	Eisenbahn-Hotel. Himmelreich, Stud. Gießen Hallenthal, m. Fr. St. Ingert Ritterspors, Ing. Bingen Nauendorf, Kfm. Berlin	Ribbe, Kfm. Lehmann, Kfm. Berlin	Grüner Wald. Schwarz, Kfm. Zuthphen Hardeßel, Kfm. Berlin Boek, Dr. phil. Dresden Stiehl, Kfm. Neuss Holtzner, Kfm. Bremen Edermann, Kfm. Berlin Hinz, Hannover	Hotel zum Rahn. Blumenthal, Kfm. Berlin Ellensweig, Kfm. Leipzig Naisten, Kfm. Dortmund Stäber, Fr. Posen Stäber, 2 Fr. Posen	Vier Jahreszeiten. Beardsell, London Pension und Hotel Kaiserbad. Hinrichs, Frankfurt Volekmar, m. Fr. Hamburg Winterschladen, Kfm. Köln Hotel Karpen. Füchtmüller, Kfm. Berlin	Altmann, Kfm. Eberle, Kfm. Stuttgart	München Berney, m. Fr. Mainz Kaufmann, m. Fr. Trier Frank, Fr. Trier Juhl, Fr. Merzig Weil, m. Fr. Merzig	Tannhäuser. Hohesien, Kfm. Florabheim Hoffrath, Kfm. Frankfurt Gohr, Kfm. Köln Zillmann, m. Fr. Magdeburg	In Privathäusern. Hertigstrasse 3a. Kade, Fr. Friedrichroda Holken, Fr. Fbk. Barmen Villa Elisabeth. Pempel, Fr. Castel von Völs, Fr. Arnheim Kneulmann, m. Fr. Java von Freyburg, Fr. Java Villa Nova. von Mandersjerna, Fr. Riga Mangendorf, Fr. Riga Andersen, Fr. Riga Pension Rosehain. von Loessl, Hamburg von Loessl, Fr. Hamburg
--	--	--	---	--	---	---	--	--	---	--	--

